DIE FRANZÖSISCHE KERAMIKERIN

ARIANE COISSIEUX

Verbindung von Poesie und Technik



Hängelampe aus Porzellan
mit gelber Seladonglasur
Metallelement von
Jac Roger, Keramsteel®
Foto - © Remi Chauvin

Der Blick aus dem Fenster fällt auf eine Baumgruppe, direkt dahinter ist pure Natur. Ariane Coissieux, abgekürzt Ariane C, tritt mit einer Porzellanlampe aus der Werkstatt hinaus ins Freie. Im Grünen steht ein Bottich mit Seladonglasur in die sie das Gefäß eintaucht. Die Vögel singen dazu. Jahrelang hat sie sich mit dieser Technologie beschäftigt. Sie wollte durchscheinende Gefäße entwickeln, die auf eine ganz eigene Art leuchten, von Innen heraus. Immer wieder hat sie mit Form und Glasuren experimentiert, bis sie schließlich die gewünschte Wirkung erreichte. Ariane C ist beharrlich und ausdauernd. Das hat mit ihrer Umgebung zu tun. Auf der steppenartigen Hochebene des Larzac zu leben, erfordert einen starken Willen, eine Persönlichkeit, die weiß, was sie will. "Ich würde gern ein Jahr forschen, das Experiment ist der aufregendste Teil meiner Arbeit", sagt die Keramikerin. "Im Umkreis von 100 Kilometern findet man alle Gesteine, die für Glasuren notwenig sind. Im Kopf bin ich immer beim Probieren. Ich mache viel Glasurforschung. Besondere Empfindungen, Lichtstimmungen, die wunderschönen Himmel – das möchte ich übertragen."

Der abgeschiedene Weiler Régagnas in Okzitanien hat eine abenteuerliche Lage. Im Süden hat die Vis eine fast 300 Meter tiefe Schlucht in den Fels gegraben, im Osten geht der Blick auf die Cevennen. In dieser Umgebung arbeitet die französische Keramikerin Ariane C. Ihre Werkstätten befinden sich in mehreren uralten Kalksteinhäusern, eines für Steingut, das andere für Porzellan. Hier entstehen ihre kostbaren Teegefäße mit Ölflecken-Tenmoku-Glasur, die auch bei asiatischen Kunden für die Teezeremonie gefragt sind. Das Spektrum reicht vom Geschirr bis zu baugebundener Kunst und Objekten. Mehrfach im Jahr kommen interessierte Laien, um den ganzen Keramikprozess zu erlernen und Keramiker aus vielen Ländern, um sich in Kursen weiterzubilden. Ariane C betreibt eine Keramikschule. Dann wird Régagnas zum Nabel der Welt für Chinesen, Australier, Amerikaner, Neuseeländer, Malaysier und Europäer.

Dusche aus Steinzeugfliesen mit Relief
Seladonglasur und Kupferrot
2,20 x 1,20 m *Foto - Ariane Coissieux*



"Ich bin in einer Keramikwerkstatt geboren" antwortet Ariane C augenzwinkernd auf die Frage, wie sie zu diesem Kunsthandwerk gefunden hat. "Seit 1970 haben meine Eltern mehrere Ruinen am Rande der Cevennen gekauft." Die Eltern entdeckten das verlassene Dörfchen auf der Suche nach einem Platz für eine keramische Werkstatt und die Pferdezucht. In dem Ensemble aus unterschiedlichen Häusern fanden sie gute Voraussetzungen, ihre Pläne umzusetzen. Schon damals begann ihr Vater, Christian Coissieux, eine eigene Schule, "die Keramikschule", aufzubauen. Ariane C experimentierte als Kind und Jugendliche mit unterschiedlichen Arten von Ton und Glasuren, aus Spaß: "Bis 18 war es reine Spielerei." Die naturwissenschaftlich interessierte junge Frau studierte Biologie und Chemie. Doch mit jedem Ferienaufenthalt wurde der Drang größer, in der Werkstatt eigene Schöpfungen zu kreieren. Nach dem ersten Abschluss verließ sie die Universität, ging zurück und absolvierte eine professionelle Handwerksausbildung. "Mein Vater hielt es für wichtig, dass ich auch an anderen Orten lerne, aber er bleibt immer mein Meister", sagt Ariane C. Er lehrte sie, neben dem handwerklichen Können und den Herausforderungen der Technik immer nach dem eigenen künstlerischen Ausdruck zu suchen. Eine Suche, die nie enden wird.

Viele Anregungen hat Ariane C von Reisen mitgebracht. Ihre erste internationale Begegnung mit Keramik außerhalb Europas wurde zugleich eine der spannendsten. Eine Einladung führte sie mit 22 Jahren in das Haus von Maria Martinez in New Mexiko. Die Künstlerin war nicht mehr am Leben, aber ihre Keramik überall präsent. Einen starken und prägenden Eindruck hinterließ die Art, den Ton zu behandeln. Die schönen Formen der symmetrischen Gefäße entstanden nicht auf der Drehscheibe, sondern durch Aufbau.

Sie wollte durchscheinende Gefäße entwickeln, die auf eine ganz eigene Art leuchten, von Innen heraus. Immer wieder hat sie mit Form und Glasuren experimentiert, bis sie schließlich die gewünschte Wirkung erreichte. Ariane C ist beharrlich und ausdauernd.

Besonders war auch der Umgang mit der Glasur – matte indianische Motive auf glänzendem Untergrund, Schwarz in Schwarz: "Es war das erste Mal, das ich in eine so tiefe keramische Stimmung gekommen bin. Danach habe ich Gefäße mit engen Füßen gedreht. Die Füße waren mir so wichtig, dass ich sie ausgeschnitten und verselbstständigt habe." Diese Objekte bezeichnet sie als fliegende Untertassen.

Tiefe Spuren hat auch Asien bei ihr hinterlassen. 2015 war sie zu einer Ausstellung in die Verbotene Stadt nach Beijing/China eingeladen. Es war die erste Exposition mit aktueller Kunst, die dort präsentiert wurde: "Ich hatte immer davon geträumt, den Kaiserpalast zu sehen. Er hat für mich eine hohe Symbolkraft. Aber dort auszustellen, habe ich nicht zu denken gewagt. Aus China kommen unsere Meister. Der Hochtemperaturbrand wurde dort erfunden und die edelsten Glasuren. Wir laufen immer noch hinterher." Ein Jahr später reiste sie nach Taiwan, um an mehreren Ausstellungen teilzunehmen und Vorträge zu halten. Auch diese Kultur begeistert sie nachhaltig. Beeindruckt ist sie vom Kenntnisreichtum der Menschen im Bezug auf Keramik. Sie verstehen ihre Arbeitsweise und die aufwendigen Glasuren. Sie wissen, wie viel Erfahrung und Können spezielle Tenmokuglasuren erfordern. 2016, beim Symposium im türkischen Eskisehir hat sie eine über zwei Meter hohe Terrakotta-Figur gebaut.

Ariane C arbeitet in ihrer Werkstatt mit Steinzeugton und Porzellan. Sie liebt das Durchscheinende und Zarte, aber auch die Robustheit von Steinzeug. Für ihre Experimente braucht sie nicht nur eine Reihe von unterschiedlichen Materialien, sondern auch verschiedene Öfen. "Gerade bin ich mit Ofenbau beschäftigt. Es geht mir um Präzision", erklärt die Künstlerin. Sie hat bereits mehrere kleinere Öfen für Glasurproben, doch sie eignen sich nicht für das gesamte Spektrum. In der Werkstatt steht ein alter Brennofen, den ein Ofenbauer für ihren Vater gebaut hat. Die Ausmaße sind beachtlich: Acht Brenner beheizen diesen Gasofen mit einem Kubikmeter Fassungsvermögen.

"Ich statte gern ganze Häuser aus", sagt die Künstlerin und strahlt. Mit Jac Roger hat sie dafür den passenden Partner gefunden. Ganz natürlich sind ihrer beider Ideen zu einem Ganzen zusammen geflossen. Roger schafft die verzierten Metalltische, Ariane C die schwungvollen Waschbecken mit unterschiedlichem Dekor. Eines der neuesten Produkte ist ein von der Renaissance angeregter Stuhl, in dessen Armlehnen keramische Intarsien eingelegt sind. Ariane C erweitert damit ihr kreatives Spektrum: "Für mich ist das ein großes Glück. Jeder lässt dem anderen Platz, sich auszudrücken". Keramsteel® heißt die Marke, die beide Künstler verbindet.

Am 7. Juli gibt es in Régagnas ein Jubiläum. Ariane C und ihre Schwester, die dort eine Pferdezucht betreibt, laden im 30. Jahr zu einem Festival ein. Auf dem Programm steht eine "1001 Bowl Show" ehemaliger Absolventen der Keramikschule und Dressurreiten mit Pferden von Yasmine Coissieux.

DORIS WEILAND
ist Kunsthistorikerin und Journalistin. Sie arbeitet freiberuflich für Presse und Fernsehen und ist Autorin kulturgeschichtlicher Bücher.

"Twilight on Etna", aus der Marke Keramsteel®
Metall - Jac Roger, Steinzeug - Ariane C
Foto - © Eric Alain





Öflecken- und Eisenblau-Glasur, 1320°C, Ruoshui Gallery Taipei (Taiwan) 2017

Ariane Coissieux ist ein Kind der Natur, aufgewachsen in einem weiten Steppenuniversum, in dem Pferde frei leben ... Geboren 1974, schuf Ariane in ihrer frühen Kindheit ihre ersten Keramiken im südfranzösischen Atelier ihres Vaters. Seit über 20 Jahren gestaltet sie als professionelle Künstlerin Unikate bis hin zu großformatigen architektonischen Arbeiten. Sie genießt die Herausforderung, funktionelle und ästhetische Bedürfnisse zu vereinen. 2015 gründete sie gemeinsam mit dem Metall-Künstler Jac Roger das Label Keramsteel®. Dabei arbeiten beide auch mit anderen Künstlern zusammen, zuletzt mit dem Polsterer Nicolas Mauclert. Ariane jedes Jahr zu internationalen Veranstaltungen wie Symposien, Vorträgen und Ausstellungen eingeladen. In den letzten 15 Jahren wurden ihre Arbeiten in Taiwan, in den USA, der Türkei, Singapur, Thailand, Paris, Brüssel und ganz Europa, aber auch im kaiserlichen Ahnentempel in der Verbotenen Stadt in Peking, China, ausgestellt.
Ariane C leitet die internationale professionelle Keramikschule "AGIR Céramique", die vor 40 Jahren von ihrem Vater Christian Coissieux gegründet wurde.

ARIANE COISSIEUX
Ferme de Régagnas
F-30770 Alzon / Frankreich
Tel. +33 (0)603-85 38 17
arianec@agir-ceramique.com
www.ceramique-deco-maison.com

Foto - © Aline Lange



anne Heller



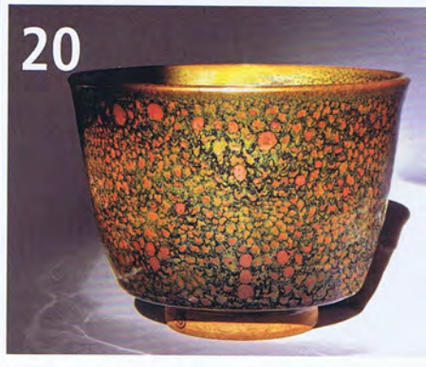
e Marianne Heller
ch-Ebert-Anlage 2
adtgarten
17 Heidelberg

INHALT

04	DIE NEWS	International
	PORTRAITS	
08	Nichola Theakston	Großbritannien
12	Sarah Pschorn	Deutschland
16	Nine Milacic Kijlstra	Niederlande
20	Ariane Coissieux	Frankreich
24	Beate Pfefferkorn	Deutschland
26	Woo Kwan Ho	Korea
28	Andrea Sigl	Österreich
30	Frank Steyaert	Belgien
	KALEIDOSKOP	
34	Auf den ersten Blick – *Monika Gass*	Junge Talente
	FORUM / PÄDADOGIK	
36	Der kreative Zufall – *Gustav Weiß*	Kunstbetrachtung
	AUSSTELLUNGEN / VERANSTALTUNGEN	
38	World of Colour – *Asiago*	Italien
40	Museum Schloss Fürstenberg – *Fürstenberg*	Deutschland
44	Taiwan Ceramic Biennale 2018 – *Yingge*	Taiwan
48	Ceramic Art – *London*	Großbritannien
50	Macsabal Wood Firing Symposium – *Ankara*	Türkei
52	Collect – *London*	Großbritannien
54	Beate Thiesmeyer im IEAC – *Guebwiller*	Frankreich
56	Internationales Keramiksymposium – *Gavrilov Yam*	Russland
58	Stanze al Genio – *Mayolika in Palermo*	Italien
	KÜNSTLER-JOURNAL	
60	Irina S. Zaytceva + Tetsuya Ishiyama – *Ting-Ju Shao*	Russland / USA / Japan
	WERKSTATTGESPRÄCHE	
62	Beatrijs van Rheeden – *Evelyne Schoenmann*	Interview / Technik
	TERMINE / Ausstellungen / Galerien / Museen	
64	Ausstellungskalender	International
68	**KURSE / SEMINARE / MÄRKTE**	International
70	**ANZEIGEN**	International
80	**VORSCHAU / IMPRESSUM**	Information















Titel:
"Barock", 2015
Arbeit von
Sarah Pschorn
Seite 12ff

NEUE KERAMIK

NEUE KERAMIK

Das Europäische Keramikmagazin



4
18